

63, 25

Zu den

öffentlichen Prüfungen,

welche

am Gymnasium zu Düren

zum Schlusse

des Schuljahres 18⁶⁵/₆₆ am 27. und 28. August 1866 stattfinden werden,

ladet ergebenst ein

Dr. M. Meiring,

Direktor des Gymnasiums, K. des K. A. O. 4. Kl.



Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.

Düren, 1866.

Druck von Knoll & Sohn.

9du
0004 (1866)

Öffentliches Versteigerungs-
amt

am 1. März 1871

Befonderer Umstände wegen ist, mit Genehmigung des Königl. Provinzial-
Schul-Kollegiums, eine Abhandlung nicht beigegeben.

Dr. M. Meining



Versteigerung des

1871



Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

I. Religion. a) Katholische: Die Lehre über das h. Messopfer und die 4 letzten h. Sakramente. Die letzten Dinge des Menschen. Die allgemeine Sittenlehre. Von der besondern die Pflichten gegen Gott. Einzelne Punkte wurden theils in der Klasse, theils zu Hause schriftlich bearbeitet und censirt. Nach Martin's Handbuch. 2 St. Religionslehrer und Oberlehrer Hr. Elvenich. — b) Evangelische: Geschichte des Alten und Neuen Testaments mit Berücksichtigung des Didaktischen. Nach Hollenberg. 2 St. Superintendent Hr. Reinhardt.

II. Deutsch. Litteraturgeschichte bis auf Opitz. Gelesen und erklärt wurden größere Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun, Proben aus den Minnefingern, ferner Schiller's „Wallenstein's Tod.“ Schriftliche und mündliche Dispositionsübungen; Uebungen im freien Vortrage; durchschnittlich alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wiederholung der Lehre vom Begriffe, Urtheile und Schlusse; das Wichtigste aus der empirischen Psychologie. 3 St. Oberl. Hr. Dr. Langen.

Themata: 1) Was ist nachtheiliger für den Charakter, unverdientes Lob oder unverdienter Tadel? 2) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. 3) Wodurch sucht die Gräfin Terzky den Wallenstein zum Abfall vom Kaiser zu bewegen? 4) Die wahre Freundschaft zeigt sich im Versagen zur rechten Zeit. 5) Wer in die Zukunft schauen will, muß rückwärts blicken. 6) Timere prudentius quam sperare (Klassenarbeit). 7) Siegfried und Hagen. 8) Quid sit futurum cras, fuge quaerere. 9) Erst wäge, dann wage! 10) Wo viel Freiheit, ist viel Irthum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht (Klassenarbeit).

III. Lateinisch. a) Cic. Tusc. disp. lib. I und V, letzteres privatim und kurzweilig in der Klasse. 4 St. b) Horat. carm. II und III mit einzelnen Auslassungen. Ausgewählte Oden wurden memorirt. 2 St. Die Erklärung beider Schriftsteller in der Regel lateinisch. c) In der Regel jede Woche ein lat. Extemporale in der Klasse und eine häusliche Uebersetzung ins Lat. nach deutschem Diktat. Alle 4—5 Wochen ein freier lat. Aufsatz. 2 St. Der Direktor.

Themata: 1) Meditationes discipuli primae Gymnasii classis. 2) De Thebarum historia antiquissima. 3) „Juno et deorum quisquis amior“ etc. Hor. carm. II. 1. 29—32. 4) Ea, quae circa annum a. Ch. 510 et Romae et Athenis evenerunt, comparatione adhibita enarrantur. 5) Civitates saepe ingratae fuerunt in viros de re publica bene meritos. 6) De Horatii carmine II. 7. „O saepe mecum“ etc. 7) De bellis Messeniis.

IV. Griechisch. a) Prosa: Xenoph. Cyropädie III; Plat. Kriton, Euthyphron und Menexenus; Demosth. erste Rede gegen Philippus. Alle 3 Wochen eine deutsch-griechische Arbeit. 4 St. Oberl. Hr. Ewenich. b) Homer Ilias XI—XVIII incl.; privatim VII—VIII. 2 St. Oberl. Hr. Dr. Langen.

V. Französisch. Die Syntax wiederholt und ergänzt, nach Knebel. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; Aufsätze; Extemporalien; Sprechübungen. Kurze Andeutungen aus der Literaturgeschichte. Gelesen wurde: *Faits et journées mémorables de la Révolution française*, par Lamartine (ed. Hapatzky). 2 St. Gymnastall. Hr. Dr. Sénéchaute.

VI. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach dem Grundrisse von Büg. Wiederholung der Geschichte des Alterthums und der neuern Zeit. Brandenburgisch-preussische Geschichte. 3 St. Gymnastall. Hr. Dr. Rangen.

VII. Mathematik. Permutationen, Combinationen, Variationen, binomischer und polynomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung und deren Anwendung, nach Hirsch's Sammlung. Geometrie des Raumes. Nach K. Koppe's Lehrbuch. Wöchentliche Uebungen im Auflösen von Aufgaben aus allen Gebieten der Algebra, Planimetrie, Goniometrie, Trigonometrie und Stereometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Gymnastall. Hr. Dr. Busch.

VIII. Physik. Galvanismus, Magnetismus, Mechanik der fester Körper. Nach Koppe's Lehrbuch der Physik. 2 St. Gymnastall. Hr. Dr. Busch.

IX. Hebräisch. Formenlehre von den Verbis mit Gutturals an, nach Gesenius. Die Hauptregeln der Syntax wurden an die Lektüre geknüpft. Gelesen: I. Sam. 10—18, II. 2—5. 2 St. Der Direktor.

X. Gesang. XI. Turnen. (S. unten.)

Besondere Bemerkungen.

1) Hodegetische Vorträge in besondern Stunden haben nicht stattgefunden. Die wichtigsten Belehrungen der Art wurden vom Direktor theils an den gewöhnlichen Unterricht, theils an die Verlesung des Abiturienten-Prüfungs-Reglements geknüpft, auf welche eine diesem Zwecke entsprechende Zahl von Stunden in den obern Klassen verwandt wurde.

2) Die Abiturienten erhielten für die schriftliche Prüfung folgende Themata:

Religion: a) Katholische: 1. „Welches ist die Lehre der h. Kirche über die Person des Erlösers; in welcher Weise hat dieser das Werk der Erlösung vollbracht; was haben wir zu thun, damit die Früchte der Erlösung uns zugewendet werden?“ 2. „Jesus Christus hat die Buße als Sakrament eingesetzt; welches sind die Bedingungen, dasselbe würdig zu empfangen?“ — b) Evangelische: 1. „Das hohepriesterliche Amt Christi.“ 2. „Die evangelische Lehre von der Heilsordnung und den Heilmitteln.“

Deutscher Aufsatz: 1. „Auch das Unglück des Lebens hat sein Gutes.“ 2. In wie fern sollen wir das Urtheil Anderer über uns berücksichtigen?“

Lateinischer Aufsatz: 1. „*Historia Romanorum in partes suas ita dividatur, ut illæ, quibus nititur haec divisio, rerum commutationes breviter enarrentur.*“ 2. „*Quid valeret Romanorum virtus, declaratum est bellis Punicis.*“ 3. „*Constantiæ Romanorum illustria quædam exempla proponuntur.*“

Hebräische Arbeit: a) I. Reg. 21. v. 1—7. b) I. Mos. 42. v. 1—7.

Mathematische Arbeit: A. 1) Ein Kapital von 300 Thlr. ist im Laufe der Zeit durch die einfachen Zinsen auf 408 Thlr. angewachsen. Wäre das Kapital vier Jahre länger ausgeliehen und hätte dasselbe 1% Zinsen mehr getragen, so würden 498 Thlr. daraus erwachsen sein. Zu wie viel Prozent und wie viele Jahre lang war das Kapital ausgeliehen? 2) Ein Dreieck zu beschreiben, von welchem die Grundlinie, die die Grundlinie halbirende Mittellinie und der Unterschied der Quadrate der beiden andern Seiten gegebenen Größen gleich seien. 3) Die geographische Breite eines Ortes zu berechnen, an welchem zur Zeit der Aequinoctien die kürzeste Schattenlänge eines senkrechten Stiftes $\frac{49}{50}$ der Stifteslänge beträgt. 4) Bei der

Luftfahrt, welche Gay-Lussac am 16. September 1804 unternahm, stieg der Ballon zu einer Höhe von (7000 Metern) fast einer Meile. Den wie vielsten Theil der Erde konnte Gay-Lussac von diesem Standpunkte aus überschauen? — B. 1) Zwei Boten gehen von den beiden Orten A und B einander entgegen und zwar geht der eine 2 Stunden früher ab, als der andere. $2\frac{1}{2}$ Stunden nach Abgang des zweiten Boten treffen beide zusammen und gelangen zu derselben Zeit in den beiden Orten A und B an. In wie viel Stunden hat jeder der Boten den Weg zurückgelegt? 2) Ein der Art nach bekanntes Dreieck zu beschreiben, in welchem das Rechteck aus zwei Seiten dem Quadrate einer gegebenen Linie (m) gleich sei. 3) Mitunter sieht man bei Hastings, an der englischen Küste, die 10 Meilen weite französische Küste, obgleich eine grade Linie von Hastings zur französischen Küste die See durchschneiden würde. Um wie viel Fuß muß daher, abgesehen von der Strahlenbrechung, die französische Küste gehoben werden, damit dieselbe dem Beobachter an der englischen Küste sichtbar werde? 4) Der Durchmesser der Grundfläche eines graden Kegels sei gleich 3 Fuß und die Achse 4 Fuß. Man soll den gegebenen Kegel durch einen zur Basis parallelen Schnitt in zwei gleiche Theile zerlegen. Welchen Durchmesser wird die Schnittfläche und welche Höhe der Ergänzungskegel erhalten?

Ann. Der Radius der Erde = 860 Meilen; 1 Meile = 23642 preuß. Fuß.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Herr Dr. Langen.

- I. Religion. a) Katholische: wie in Ober-Prima (kombinirt). b) Evangelische: ebenso.
- II. Deutsch: wie in Ober-Prima (kombinirt).
- III. Lateinisch. a) Cic. Tusc. disp. I. II. Anfang von III; lib. V privatim und kurzforisch. 4 St. b) Horat. carm. lib. II und III mit einzelnen Auslassungen. Ausgewählte Oden wurden memorirt. Die Erklärung in der Regel lateinisch. 2 St. c) Aus Meiring's Grammatik Kap. 91—100. d) Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in's Lateinische. Extemporalien. Durchschnittlich alle 5 Wochen ein freier Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.
Themata: 1) Quare Ulixes ab Homero πολίπορος dicatur. 2) De bello inter Coreyraeos et Corinthios gesto. 3) Camillum merito alterum Romae conditorem nominari. 4) Potidaearum ab Atheniensibus defectio narratur. 5) Quomodo Athenienses adversus socios se geßerint. 6) Quibus rebus factum sit, ut Persae a Graecis devincerentur. 7) Quibus rebus Themistocles patriae profuerit. 8) Alcibiadem Atheniensibus plus nocuisse quam profuisse ostenditur. (Klassenarbeit.)
- IV. Griechisch. a) Thuchydes lib. I mit einigen Auslassungen; Plato's Kriton. 3 St. b) Wiederholung der Moduslehre nach Buttman's Grammatik. Alle 3 Wochen eine Uebersetzung in's Griechische. Extemporalien. 1 St. c) Homer: wie in Ober-Prima (kombinirt). 2 St. Der Ordinarius.
- V. Französisch: wie in Ober-Prima (kombinirt).
- VI. Geschichte und Geographie: wie in Ober-Prima (kombinirt).
- VII. Mathematik: wie in Ober-Prima (kombinirt).
- VIII. Physik: wie in Ober-Prima (kombinirt).
- IX. Hebräisch: wie in Ober-Prima (kombinirt).
- X. Gesang. XI. Turnen. (S. unten.)

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Ranz.

- I. Religion. a) Katholische: Die Lehre über die Kirche. Gottes Dasein und Eigenschaften. Trinitätslehre. Schöpfung und Erhaltung der Welt, bis zur Erschaffung des Menschen, nach Martin's Handbuch. 2 St. Religionsl. und Oberl. Hr. Etvenich. — b) Evangelische: wie in Ober-Prima (kombinirt).
- II. Deutsch. Lektüre und Erklärung passender poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Bütz und Remach; Schiller's Tell und Goethe's Hermann und Dorothea. Wiederholung des Wichtigsten

aus der Rhetorik; das Wichtigste aus der Poetik und Stilistik. Uebungen im freien Vortrage und im Deklamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Bis Ostern der Ordinarius, dann Gymnastiall. Hr. Dr. Sénéchaute.

III. Lateinisch. a) Cic. pro Mil.; Liv. I. Privatim: Sallust. Jug. und Cic. Cato m. 4 St. b) Vergil. Aen. V. VI. Memoriren passender Stellen. 2 St. Uebungen im Lateinsprechen, angeknüpft an die profaische und poetische Lektüre. c) Aus Weirings Grammatik Wiederholung des Pensums der Untersekunda; der 2. Abschnitt Kap. 106—120. d) Wöchentlich ein Extemporale und ein Pensum. Gegen Ende des Jahres ein lat. Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

IV. Griechisch. a) Im Winter Xenoph. Hell. I. II. Wiederholung des Inhalts lateinisch. Im Sommer Herod. VI (mit Auswahl). Wiederholung der Uebersetzung lateinisch. 3 St. b) Hom. Od. XVI—XIX; privatim XX. XXI. Memoriren passender Stellen. 2 St. c) Wiederholung der Kasuslehre; die übrige Syntax bis § 146, nach Buttman; Extemporalien und alle 14 Tage eine Uebersetzung in's Griechische. 1 St. Der Ordinarius.

V. Französisch. Einübung der wichtigsten Regeln der Syntax, nach Knebel. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; Extemporalien. Gelesen wurde: L'Expédition de Crimée, par Bazarcourt (ed. Goebel). 2 St. Gymnastiall. Hr. Dr. Sénéchaute.

VI. Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Büg. Geographie von Europa und Amerika. 3 St. Oberl. Hr. Dr. Langen.

VII. Mathematik. Logarithmen, Zinseszinsen- und Renten-Rechnung, Progressionen und deren Anwendung. Nach Hirsch's Sammlung. Anwendung der Arithmetik zur Auflösung geometrischer Aufgaben. Die ebene Trigonometrie. Nach Koppe's Lehrbuch. Wiederholung aus allen Gebieten der Arithmetik und Planimetrie. Wöchentliche Uebungen im Auflösen von Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Gymnastiall. Hr. Dr. Busch.

VIII. Physik. Die Lehre von der Wärme. Nach Koppe's Handbuch. 1 St. Gymnastiall. Hr. Dr. Busch.

IX. Hebräisch. Elementarlehre; die regelmäßige Konjugation; die Pronomina und Pronominal-Suffixa; die Deklinationen. Nach Gesenius. Schriftliche Uebungen im Konjugiren. Gelesen: I. Mos. 3—4, im Sinne fortlaufender Einübung der Grammatik. 2 St. Der Direktor.

X. Gesang. XI. Turnen. (S. unten.)

Unter-Sekunda.

Ordinarius Herr Dr. Densternmann, später Herr Stein.

I. Religion. a) Katholische: Einleitung in die Religionslehre. Göttlichkeit der vorchristlichen Offenbarung. Die h. Schriften des Alten und Neuen Testaments. Nach Martin's Handbuch. 2 St. Religions- und Oberl. Hr. Elvenich. — b) Evangelische: vacant.

II. Deutsch. Die Lehre vom Aufsatz. Erklärung von profaischen Stücken aus dem Lesebuche von Büg und Remachy. Die epische und die lyrische Dichtung nach klassischen Musterstücken im Anschluß an das Lesebuch. Uebungen im freien Vortrage und im Deklamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

III. Lateinisch. a) Cic. Cato maior; orat. de imp. Cn. Pomp. und pro Ligario. Die Erklärung des Gelesenen zum Theil lateinisch. 4 St. b) Aus Weirings Grammatik das Seltene der Kasuslehre; die übrige Syntax bis Kap. 106. 2 St. c) Wöchentlich ein Extemporale und ein Pensum. 2 St. d) Verg. Aen. I. II. Memorirübungen. 2 St. Der Ordinarius.

IV. Griechisch. a) Xenoph. Anab. V. Uebersetzung und Erklärung größtentheils lateinisch. 2 St. b) Wiederholung des grammatischen Pensums der Tertia, aus der Syntax die Kasuslehre und das Wichtigste der Moduslehre, nach Buttman. 1 St. c) Extemporalien; alle 14 Tage eine schriftliche häusliche Arbeit.

1 St. Der Ordinarius. d) Hom. Od. I. II. III; privatim IV. Memoriren passender Stellen; der epische Dialekt. 2 St. Bis Ostern der Ordinarius, dann Gymnasiall. Hr. Dr. Sénéchante.

V. Französisch. Wiederholung des Pensums der Tertia, nach Kempel II. Aus Knebel's Grammatik bis S. 93. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurde die ganze Sammlung von Gedike. 2 St. Gymnasiall. Hr. Dr. Sénéchante.

VI. Geschichte und Geographie. a) Geschichte der Völker des Alterthums mit Ausschluß der Römer, nach Bütt. b) Geographie von Asien und Europa, nach Daniel's Leitfaden. 3 St. Der Ordinarius.

VII. Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades, Potenzen, Wurzeln und deren Anwendung. Nach Hirsch's Sammlung. Wiederholung des planimetrischen Pensums der Tertia. Gleichheit und Verhältnisse der geradlinigen ebenen Figuren. Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises. Wöchentliche Uebungen im Konstruiren geometrischer Aufgaben. Nach Koppe's Lehrbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Gymnasiall. Hr. Dr. Busch.

VIII. Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Electricität. Nach Koppe's Lehrbuch. 1 St. Gymnasiall. Hr. Dr. Busch.

IX. Gesang. X. Turnen. (S. unten.)

Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr Dr. Rangen.

I. Religion. a) Katholische: Die Lehre über die h. Sacramente und das h. Messopfer. Die Gebote Gottes und der Kirche, bis zu den Pflichten des Menschen gegen sich selbst, nach Dubelmann's Leitfaden. 2 St. Religionsl. und Oberl. Hr. Elvenich. — b) Evangelische: Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Zahn, ergänzt durch Lesen der heiligen Schrift. Auswendiglernen einiger Psalmen und neutestamentlicher Abschnitte sowie mehrerer Lieder. 2 St. Superint. Hr. Reinhardt.

II. Deutsch. a) Satzlehre. b) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Bone für die mittlern Klassen. c) Deklamiren und Uebungen im mündlichen Vortrage. d) Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Gymnasiall. Hr. Dr. Sénéchante.

III. Lateinisch. a) Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta; Syntax nach Meiring bis Kap. 106. Auswendiglernen von Vokabeln, zum Theil aus Meiring's Vocabularium. Extemporalien. Uebersetzungen aus Meiring's Uebungsbuch. Wöchentlich ein Pensum. 5 St. b) Caes. bell. gall. I. II. III. 3 St. c) Ovid. Met. I. 1—433, II. 1—328, VI. 146—312, VIII. 611—725. Metrische Uebungen. 2 St. Der Ordinarius.

IV. Griechisch. a) Formenlehre und Einiges aus der Syntax, nach Buttman. Extemporalien. Alle zwei Wochen ein Pensum. b) Lektüre aus Jacobs, seit Ostern Xenoph. Anab. II bis Kap. 5. 6 St. Der Ordinarius.

V. Französisch. Die unregelmäßigen Zeitwörter, die Fürwörter und Adverbien, nach Kempel II; mündlich wurde aus demselben übersetzt S 1—100. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurde: Ploetz lectures choisies. 2 St. Gymnasiall. Hr. Dr. Sénéchante.

VI. Geschichte und Geographie. a) Geschichte Deutschlands bis zur französischen Revolution mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates, nach Bütt. 2 St. b) Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Daniel. 1 St. Hr. Ranz.

VII. Mathematik. Wiederholung des algebraischen und planimetrischen Pensums der Quarta. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung. Nach Hirsch's Sammlung. Die Lehre von der Gleichheit und Ungleichheit der Linien und Winkel in und an dem Kreise, sowie die Verhältnisse der Linien. Uebungen im Analysiren und Konstruiren geometrischer Aufgaben. Nach Koppe's Lehrbuch der Planimetrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Gymnasiall. Hr. Dr. Busch.

VIII. Naturkunde. Im Winter: Naturgeschichte der Säugethiere, mit Benutzung der Tafeln des Goldfuß'schen Atlas. Kurze systematische Uebersicht der Zoologie. Im Sommer: Erklärung der Pflanzenorgane an vorgelegten Exemplaren, sowie Beschreibung und Bestimmung von interessanten in hiesiger Gegend vorkommenden Pflanzen. 2 St. Gymnasiall. Hr. Dr. Busch.

IX. Gesang. X. Turnen. (S. unten.)

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr Effer.

I. Religion. a) Katholische: Die Glaubenslehre bis zur Lehre über die Kirche incl., nach Dubelmann's Leitfaden. 2 St. Religionsl. und Oberl. Hr. Elvenich. b) Evangelische: wie in Tertia (kombinirt).

II. Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch für die mittlern Klassen. Satzlehre. Uebungen im Deklamiren. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

III. Lateinisch. a) Wiederholung der Formenlehre, die Kasuslehre und das Nöthigste über den Gebrauch des Verbums, nach Meiring's Grammatik. 3 St. Uebersetzungen aus den Uebungen zur lateinischen Grammatik von Meiring; Memoriren lateinischer Vokabeln aus Meiring's Vocabularium; Extemporalien; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. b) Gelesen wurden aus Corn. Nepos: Praefatio, Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Phocion, Pausanias, Lysander, Agesilaus, Hamilcar und Hannibal. 3 St. Der Ordinarius.

IV. Griechisch. Die Formenlehre bis zum Verbum auf μ nach Buttman. Uebersetzungen aus Jacobs Elementarbuch I. Memoriren griechischer Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Der Ordinarius.

V. Französisch. Wiederholung des Pensums der Quinta, nach Kempel I. Einübung des Zeitwortes in Verbindung mit Beziehungspartikeln und Fürwörtern. Uebersetzung aus Kempel von S. 50 bis S. 100. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Gymnasiall. Hr. Dr. Sénéchaute.

VI. Geschichte und Geographie. a) Geschichte und Geographie der Staaten des Alterthums, nach Pittz. 2 St. b) Geographie der außereuropäischen Welttheile, nach Daniel. 1 St. Hr. Rank.

VII. Mathematik und Rechnen. Repetition der Lehre von den gewöhnlichen und Decimal-Brüchen und Fortsetzung der Uebungen im praktischen Rechnen. Disconto- und Alligations-Rechnung. Nach Schellen's Sammlung. Die Grundoperationen mit einfachen und zusammengesetzten Buchstaben-Ausdrücken. Die Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise, nach Koppe's Lehrbuch der Planimetrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Gymnasiall. Hr. Dr. Busch.

VIII. Rechnen. IX. Gesang. X. Turnen. (S. unten.)

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr Claessen.

I. Religion. a) Katholische: Die Glaubenslehre bis zur Lehre über die Gnade. Die Sittenlehre ganz, nach dem Diöcesankatechismus. 2 St. Die biblische Geschichte, nach demselben. 1 St. Religionsl. und Oberl. Hr. Elvenich. — b) Evangelische: vacant.

II. Deutsch. Der einfache und zusammengesetzte Satz; Einzelnes aus der Formenlehre nach Heise's Leitfaden. Lesen und Erklären von Stücken aus der Musterammlung von Bone. Uebungen im mündlichen Vortrage, bestehend im Wiederholen von Vorgetragenem und Gelesenem und in der Recitation auswendig gelernter Lesestücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Der Ordinarius.

III. Lateinisch. Die Formenlehre; aus der Syntax die Kasus nebst Auswendiglernen entsprechender Beispiele, nach der Schulgrammatik von Meiring. 4 St. Einübung von Vokabeln nach dem lat. Vokabularium von Meiring; mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spieß, später Entrop. 4 St. Wöchentlich zwei lat. Penssa. 2 St. Der Ordinarius.

IV. Französisch. Lese- und Schreibübungen. Aus Kempel I schriftlich und mündlich übersetzt bis § 50. Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être. 3 St. Bis Ostern Gymnasiall. Hr. Dr. Rangen, dann Gymnasiall. Hr. Dr. Sénéchante.

V. Geographie. Nach Wiederholung der nothwendigen Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie die Beschreibung und Zeichnung der Meere und Meerbusen, der Kontinente und Inseln nach Lage, Gestalt, Größe, horizontaler und vertikaler Ausdehnung und Beschaffenheit; die Flüsse und Seen. Nach Daniels Leitfaden. 3 St. Der Ordinarius.

VI. Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen. Die Rechnungen mit gewöhnlichen und Decimal-Brüchen; Regel de Tri in ganzen Zahlen und in Brüchen. Die Zinsrechnung. Vielfache Uebungen im Kopfrechnen. Nach Schellen's Aufgaben-Sammlung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Bis Ostern der Ordinarius; dann bis Pfingsten Hr. Dr. Brandenburg; dann Gymnasiall. Hr. Dr. Busch.

VII. Zeichnen. VIII. Schreiben. IX. Gesang. X. Turnen. (S. unten.)

Sexta.

Ordinarius: Herr Dr. Sénéchante, im Sommer Herr Dr. Brandenburg, dann Herr Dr. Breuer.

I. Religion. a) Katholische: wie in Quinta (kombinirt). — b) Evangelische: Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Mosaïschen Gesetzgebung, nach Zahn. Auswendiglernen einiger Lieder. 2 St. Superint. Hr. Reinhardt.

II. Deutsch. Leseübungen und Vortrag auswendig gelernter Gedichte aus Bone's Lesebuch; Wiedererzählen des Gelesenen; grammatische Bemerkungen im Anschluß an die Lektüre; Diktate zur Befestigung in der Orthographie. 3 St., seit Pfingsten 4 St. Im Winter Gymnasiall. Herr Esser, im Sommer der Ordinarius.

III. Lateinisch. Die regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der Deponentia, nach der Schulgrammatik von Siberti - Meiring. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spieß. Vokabellernen nach Meiring's Vokabularium. Wöchentlich ein häusliches Pensum. 10 St. Der Ordinarius.

IV. Geographie. Topische Geographie. Die nothwendigen Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie. Die Beschreibung der Erdoberfläche: die Meere, Meerbusen, die Kontinente, Inseln, die Berge und Tiefländer, die Flüsse und Seen. Nach Daniel's Leitfaden. 3 St. Gymnasiall. Hr. Claessen.

V. Rechnen: wie in Quinta (kombinirt). Nur von Ostern bis Pfingsten gab Hr. Dr. Brandenburg den Unterricht getrennt.

VI. Zeichnen. VII. Schreiben. VIII. Gesang. IX. Turnen. (S. unten.)

Technische Fächer.

1. Zeichnen. Den Unterricht erteilte der Zeichenlehrer Herr Sommer in folgender Ordnung:

a) Quarta: 2 St. Linear-Perspektive; Zeichnen nach Körpern und Vorlegeblättern von Zimmermann, Hermes u. A.

b) Quinta und Sexta (kombinirt): 2 St. Vielecke, Rosetten, nach Zeichnungen an der Tafel. Zeichnen nach Körpern. Das Nöthigste über Licht und Schatten. Einiges über Linear-Perspektive.

c) Die Schüler der obern Klassen, einschließlich der Tertia, welche sich in diesem Fache fortzubilden wünschten, erhielten in 2 wöchentlichen Stunden an den freien Nachmittagen Unterricht in der Linear-Perspektive und im Zeichnen nach Vorlegeblättern von Calame, Julien u. A.; zugleich wurde zum Tuschen und Kopiren architektonischer Zeichnungen von Salm und Holz Anleitung gegeben. Es nahmen 18 Schüler Antheil (5 aus Prima, 3 aus Sekunda, 10 aus Tertia).

2. Schreiben: je 3 Stunden in Quinta und Sexta. Lehrer Hr. Sommer.

Die beiden genannten Fächer haben durch eine längere Krankheit des Lehrers erhebliche Unterbrechungen erlitten, wobei jedoch im Schreiben durch Stellvertretung Aushilfe geschafft wurde.

3. Gesang. Den Unterricht ertheilte der Gesanglehrer Herr Jonen in folgender Ordnung:

a) Tertia: 1 St. Der harte, weiche, verminderte Dreiklang; Lieder in den gewöhnlichsten Dur- und Moll-Tonarten.

b) Quarta: 1 St. Die Taktarten und Tonleiter; Unterscheidung der Tonarten; Treffübungen in den verschiedenen Intervallen.

c) Quinta und Sexta: 2 St. Die Elemente des Gesanges; Treffübungen und einstimmige Lieder.

d) Gemischter Chor: 1 St. Derselbe bestand aus Schülern aller Klassen, und es wurden Chöre und Choräle von verschiedenen Komponisten eingeübt.

4. Turnen. Die Uebungen wurden nach Ostern an den zwei freien Nachmittagen gegen Abend unter Leitung des Gymnasiallehrers Herrn Dr. Busch in der bisherigen Weise fortgesetzt. Am 16. August fand eine Turnfahrt in die Umgegend statt.

Lehr- und Uebungsbücher.

Hierin ist keine Aenderung eingetreten.

Unterbrechungen des Unterrichts im Jahre 1865.

Die Osterferien 1865 begannen Mittwoch den 12. April und endigten Montag den 1. Mai. Die Pfingstferien begannen Samstag den 3. Juni und endigten Mittwoch den 7. Juni. Die Herbstferien begannen Mittwoch den 30. August und endigten Donnerstag den 5. Oktober. Die Weihnachtsferien begannen Samstag den 23. December und endigten Montag den 2. Januar. — Im Uebrigen wurden, außer den Sonn- und Feiertagen und Königs-Geburtstag, freigegeben: der 15. Mai wegen der Gedenkfeier, der 7—8. August wegen der Abiturientenprüfung, der Nachmittag des 17. Juli wegen übermäßiger Hitze, der Vormittag des 2. November wegen des Allerseelelntages.

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Verordnungen von allgemeinerem Interesse sind nicht eingegangen.

C. Chronik des Gymnasiums.

1. Das neue Schuljahr begann Mittwoch den 4. Oktober mit den Receptions- und nachträglichen Ascensions-Prüfungen, auf welche die zwei ersten Tage verwandt wurden. Der Unterrichts-Kursus wurde Freitag den 6. Oktober mit feierlichem Gottesdienste eröffnet.

2. Mit Anfang des neuen Schuljahres verließ uns der Oberlehrer Herr Dr. Schmitz, indem er in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium an Marzellen zu Köln versetzt wurde. Die dadurch erledigte dritte Oberlehrerstelle wurde dem bisherigen ordentlichen Lehrer am gedachten Gymnasium zu Köln Herrn Dr. Langen übertragen.

3. Der Oberlehrer Herr Ritzefeld wurde seiner leidenden Gesundheit wegen von Anfang des Schuljahres an auf sein Gesuch zunächst bis Ostern, dann auch für das Sommerhalbjahr von allen amtlichen Obliegenheiten entbunden. Da unterdessen die gehoffte Besserung in den Gesundheitsverhältnissen nicht erfolgte, so wurde die von ihm erbetene Versetzung in den Ruhestand mit Pension von des Herrn Ministers Excellenz vom 1. Oktober d. J. ab bewilligt. Die Anstalt verliert in Herrn Ritzefeld einen Kollegen, der, seit dem Jahre 1831 als Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften ihr angehörend, in eben so erfolgreich als pflichttreuer Wirksamkeit sich um die Heranbildung der uns anvertrauten Jugend hervorragende Verdienste erworben hat. Der Schule wie den Schülern werden dieselben in dankbarer Anerkennung gegenwärtig bleiben.

4. Am 28. December erlitt die Anstalt einen schmerzlichen Verlust durch den Tod des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Deustermann, welcher, in einem Alter von 29 Jahren, nach kurzem Kranklager einer heftigen Gehirnentzündung erlag. Seiner vielversprechenden schulmännischen Thätigkeit ward ein kurzes Ziel gesetzt. Nachdem er im Herbst 1863 hier das zweite Semester seines Probejahres in kommissarischer Beschäftigung vollendet und dann diese Wirksamkeit bei uns fortgeführt hatte, erhielt er unterm 28. Juni 1865 seine definitive Anstellung. Er hat sich derselben genau 6 Monate erfreut. Die Biederkeit seines Charakters sowie seine freundliche Gefälligkeit gegen alle Amtsgenossen erwarben ihm im Lehrer-Kollegium allseitige Werthschätzung und Ergebenheit. Obgleich das Leichenbegängniß, am 31. December, in die Ferien fiel, so fanden sich zu demselben doch sämmtliche Lehrer und nahezu alle Schüler seiner Klasse, beiderseits zum großen Theile von außen kommend, zusammen. Am 2. Januar folgten die Exequien in der Pfarrkirche.

5. Mit Anfang Januar wurde die gesammte Wirksamkeit des verstorbenen Lehrers dem Kandidaten des höhern Schulamts Herrn Stein kommissarisch übertragen.

6. Am 18. Februar wurde für die Seelenruhe einer unbekanntes Wohlthäterin, welche der Anstalt im Jahre 1826 eine Stiftung von 3000 Rthlr. clevisch zugewandt hatte, sowie für die Seelenruhe derjenigen, welche zu dieser Stiftung die Mitveranlassung gegeben, die in den bezüglichen Urkunden bezeichneten jährlichen Gebete in der Gymnasialkirche feierlich verrichtet.

7. Am 22. März wurde das hohe Geburtsfest Seiner Majestät des Königs in der Gymnasialkirche durch ein feierliches Hochamt mit Te Deum begangen, wobei der Oberl. und Religionslehrer Herr Elvenich

eine der Feier des Tages angemessene Anrede hielt. Den Schluß bildete das von der Gesamtheit der Schüler abgefungene Lied: „Für unsern König beten wir“.

8. Nachdem die Unterrichtsstunden des beurlaubten Oberl. Herrn Ritzefeld (cf. Nr. 3) im Winterhalbjahr durch Verwendung der vorhandenen Lehrkräfte ersetzt worden waren, trat mit Anfang des Sommerhalbjahres zur Aushilfe der Kandidat des höhern Schulamts Herr Dr. Brandenburg als kommissarischer Lehrer bei uns ein. Da derselbe indessen im Laufe des Semesters der Einberufung zum Militärdienste Folge zu leisten hatte, so wurde seine Wirksamkeit vom 1. Juni ab dem Kandidaten des höhern Schulamts Dr. Breuer übertragen, der zugleich das um Ostern am Gymnasium zu Aachen begonnene Probejahr hier fortsetzte.

9. Am 10. Mai (Christi Himmelfahrt) wurden 8 Schüler: 2 aus Quarta, 3 aus Quinta, 3 aus Sexta, von dem Oberl. und Religionslehrer Herrn Elvenich zur ersten h. Kommunion geführt, nachdem sie von demselben während der vorhergehenden Monate in täglichen besondern Religionsstunden dazu vorbereitet worden waren.

10. Am 27. Juni, als dem Allerhöchst angeordneten allgemeinen Betttage, wurde vom Direktor Morgens gleich nach 7 Uhr den versammelten Schülern der betreffende königliche Erlaß vom 18. Juni vorgelesen und damit die Aufforderung verbunden, je nach der Konfession dem kirchlichen Gottesdienste des Tages beizuwohnen. Der katholische Gottesdienst, an welchem die betreffenden Schüler und sämtliche Lehrer Antheil nahmen, fand, unter gleichzeitiger Abhaltung einer Betstunde, von halb 8 bis halb 9 Uhr statt; Nachmittags 4 Uhr folgte eine zweite Betstunde unter gleicher Theilnahme. Der Unterricht des Tages fiel aus.

11. Unterm 3. August ist Herr Dr. Busch, bisher kommissarischer Lehrer beim hiesigen Gymnasium, zum 5ten ordentlichen Lehrer bei demselben vom 1. Juli d. J. ab ernannt worden.

Die Schulleitung hat die Ehre, hiermit zu erklären, dass die in der obigen Tabelle angeführten Schüler, welche im Laufe des Jahres 1881/82 an dem hiesigen Gymnasium Aufnahme gefunden haben, die erforderlichen Prüfungen bestanden und zum Eintritt in die nächste Klasse befähigt sind. Die Namen der Schüler sind in der obigen Tabelle angegeben. Die Schulleitung hat die Ehre, hiermit zu erklären, dass die in der obigen Tabelle angeführten Schüler, welche im Laufe des Jahres 1881/82 an dem hiesigen Gymnasium Aufnahme gefunden haben, die erforderlichen Prüfungen bestanden und zum Eintritt in die nächste Klasse befähigt sind. Die Namen der Schüler sind in der obigen Tabelle angegeben.

D. Statistische Nachrichten.

1. Tabellarische Uebersicht über die Wirksamkeit der Lehrer.

(Nach der Lehrverfassung des Sommerhalbjahres.)

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	III.	IV.	V.	VI.	St.
Dr. Meiring, Direktor, Ord. v. Ia.	8 Latein 2 Hebr. kombinirt		2 Hebr.						12.
Elvenich, 1ter Oberl. und Religionslehrer.	2 Relig. kombinirt 4 Griech.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Relig. kombinirt		17.
Dr. Kungen, 3ter Oberl., Ord. v. Ib.	3 Deutsch kombinirt 2 Homer kombinirt 8 Latein 4 Griech.		3 Gesch.						20.
Esser, 1ter ord. Lehrer, Ord. v. IV.						10 Latein 6 Griech. 2 Deutsch			18.
Classen, 2ter ord. Lehrer, Ord. v. V.							10 Latein 2 Deutsch 3 Geogr.	3 Geogr.	18.
Dr. Sénéchaute, 3ter ord. Lehrer	2 Franz. kombinirt		2 Franz. 2 Deutsch	2 Franz. 2 Homer	2 Franz. 2 Deutsch	2 Franz.	3 Franz.		19.
Dr. Kungen, 4ter ord. Lehrer, Ord. v. III.	3 Gesch. kombinirt					10 Latein 6 Griech.			19.
Dr. Busch, 5ter ord. Lehrer	4 Math. kombinirt 2 Physik kombinirt		4 Math. kombinirt 1 Physik	1 Physik	3 Math. 2 Naturf.	3 Math.	4 Rechnen kombinirt		24.
Kank, kommissarischer Lehrer, Ord. v. IIa.			10 Latein 6 Griech.		3 Gesch.	3 Gesch.			22.
Stein, kommissarischer Lehrer, Ord. v. Ib.				10 Latein 4 Griech. 2 Deutsch 3 Gesch.					19.
Dr. Breuer,*) Kandidat.								10 Latein 3 Deutsch	13.
Reinhardt, Superintendent.	Religion für die evangelischen Schüler in zwei Abtheilungen.								4.
Sommer, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen außer der Schulzeit					2 Zeichnen	2 Zeichnen kombinirt 3 Schreib	3 Schreib	12.
Jonen, Gesangslehrer.	4 Gesang für VI—III, 1 Chorübungen für alle Klassen								5.

*) Seit 1. Juni, vorher seit Oftern Dr. Brandenburg (zugleich mit Rechnen in V und VI).

2. Uebersicht der Schülerzahl.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug die Zahl der Schüler	143
Zu Anfang dieses Schuljahres betrug die Zahl der Schüler	155
Im Laufe des Schuljahres sind gekommen	7
" " " " " abgegangen	8
Bestand zu Ende des Schuljahres	154.

Von diesen 154 Schülern sind in Ober-Prima 10, in Unter-Prima 10, in Ober-Sekunda 17, in Unter-Sekunda 16, in Tertia 24, in Quarta 24, in Quinta 26, in Sexta 27. — Einheimische Schüler 65, auswärtige 89, katholische 144, evangelische 9, jüdischen Glaubens 1.

3. Schul- und Kirchenordnung.

Der Unterricht wurde sowohl des Morgens als des Nachmittags mit Gebet angefangen und geschlossen. Täglich wohnten die Schüler in der Gymnasialkirche unter Aufsicht zweier Lehrer der h. Messe, und außerdem an Sonn- und Feiertagen dem Nachmittags-Gottesdienste bei, mit welchem die Predigt verbunden war. Alle 5 Wochen wurden die Schüler zum Tische des Herrn geführt. Für häusliche Ordnung, regelmäßigen Fleiß und sittlichen Wandel ward insbesondere dadurch gesorgt, daß die Schüler des Abends, im Sommer auch Nachmittags, von einer bestimmten Stunde ab, die nach der verschiedenen Tageslänge von Zeit zu Zeit festgesetzt wurde, sich nicht aus ihren Wohnungen entfernen durften und alsdann Besuche vom Direktor oder den Klassenlehrern zu gewärtigen hatten.

4. Gymnasial-Bibliothek.

A. Der Gymnasial-Bibliothek wurden folgende Geschenke zugewandt:

1. Von den vorgelegten Königlichen Unterrichtsbehörden: a) Koner, Zeitschrift für allgem. Erdl. N. F. Bd. 18, S. 1—6; Bd. 19, S. 1—6. b) Kuhn's Zeitschr. für vergl. Sprachf. Bd. 14, S. 6; Bd. 15, S. 1—5. c) Rhein. Museum Jahrg. 20, S. 1—4. d) Crelle, Journ. für Mathem. Bd. 65, S. 1—4. e) Urkunden und Altensprüche zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg Bd. 2 u. 3. f) Jos. Scaligeri Poemata. g) Firmenich, Germaniens Völkertimmen III. 11 u. 12. h) Die Jubelfeier in 5 Prov. der Preuß. Monarchie im J. 1865.

2. Von dem Direktor: Statistik der Gelehrten- und Schulanstalten des R. Russischen Minist. der Volksaufklärung 2. Theil.

3. Von den Herren Verfassern: a) Douterwet, Geschichte der Lat. Schule zu Elberfeld. b) Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht an Gymnasien (durch das R. Prov. Schulkollegium.)

B. Aus den etatsmäßigen Gymnasialfonds wurden angeschafft:

Zeitschr. für das Gymnasialwesen 19. Jahrg. Jan. bis Dec.; 20. Jahrg. Jan. bis Juni. Müller-Ponillet's Lehrb. der Physik 6. Aufl. Bd. 1 u. 2. Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit III. 2. Bauer, die Elemente der Lat. Formenlehre, Theil 1 u. 2. Thucydides ed. Poppo vol. 1—IV. Dio Cassius cum annotat. Dindorfii, V voll. Augustini de civitate Dei rec. Dombart II voll. Ciceronis Tusc. disput. ed. Seyffert. Marquardt, Röm. Privataalterthümer 1. Abth. Rosbach und Westphal, Metrik der Griech. Dramatiker u. Lyriker 3 Bde. Westphal, die Fragmente u. Lehrsätze der griech. Rhythmiter. Scholia Horatiana v. Gauthal vol. II, 2. Grimm, Wörterbuch Bd. 5, Lief. 3. Amtsblatt der R. Regierung zu Aachen, 1866. Stiehl, Centralblatt 1866 Jan. bis Juni. Ammianus Marcellinus ed. Wagner 3 voll. Waltherr von der Vogelw. v. Wackernagel u. Rieger. Fleckenstein Jahrb. für Philologie Bd. 93—94 S. 1—4. Wiegand, geometr. Aufgaben, 2. Aufl. Lion, Zeichnungen v. Turmgeräthen. Lion, Leitfaden für die Turmbaukunst in Volkssch. Ravensstein, Volksturnbuch. Poetae lyriici graeci rec. Bergk P. I.: Pindarus. Hermes, unsere Muttersprache 4. Aufl.

5. Naturwissenschaftlicher Apparat.

Aus den etatsmäßigen Fonds wurde unter Anderm angeschafft: eine Winter'sche Elektrirmaschine nebst Zubehör, ein Thermometer, ein Recipient zur Luftpumpe.

6. Schülerbibliothek.

Die Einnahme betrug an Beiträgen der theilnehmenden Schüler:

a) von Prima	2 Thlr. 15 Sgr. — Pf.
b) von Sekunda	3 " — " — "
c) von Tertia	5 " 10 " — "
	<hr/>
	10 Thlr. 25 Sgr. — Pf.
Dazu Bestand	9 " 7 " 11 "
Von einem Ungenannten geschenkt	1 " — " — "
	<hr/>
	21 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf.
Ausgabe :	16 " 10 " — "
	<hr/>
Bleibt Bestand	4 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.

Angekauft wurden: Augner, Reisebilder aus Ceylon. Coof, Weltumsegler. Pfizer, Geschichte der Griechen. Jäger, Geschichte der Römer. Stifter bunte Steine 2 Bde. Stifter, Studien 3 Bde. Armin, das alte Mexiko. Hartwig, Leben des Meeres. Hartwig, Gott in der Natur. Geiger, Lydia. Geiger, Leander u. Hermingild. Hertzberg, Feldzug der Zehntausend. Gerstäcker Reisen 4. Bd. Klette, Jagdskizzen in beiden Hemisphären. Krieger, Nibelungen. Kraus, altdeutsche Heldendichtungen. Munk, Gesch. der röm. Literatur. Peter, röm. Geschichte 2 Bde. Munk, Gesch. der griech. Literatur. Redwitz, Kunstmeister v. Nürnberg. Bomhard, Vorschule des akad. Lebens. Ebbell, Entwicklung der deutschen Poesie. Guc, Wanderungen durch Tibet. Guc, das chinesische Reich. Hahn, Friedrich der Große. Lang, Sage vom h. Graf. Reise der Fregatte Novara.

E. Prüfungen.

1. Abiturienten-Prüfung.

Am 3. und 4. Juli wurde die mündliche Abiturienten-Prüfung unter dem Voritze des Herrn Geheimen Regierungsrathes und Provinzial-Schulrathes Dr. Lucas abgehalten und sämmtlichen 9 Schülern der Ober-Prima das Zeugniß der Reife zuerkannt. Diese sind:

Nr.	N a m e n .	Heimath.	Alter. Jahre.	Konfession.	War in Prima Jahre.	Berufsstudium.	Universität, Akademie &c. zu
1.	Peter Cremer	Woffelsbach	24	katholisch	2	Theologie u. Philol.	Bonn
2.	Karl Didolff	Mariaweiler	17	katholisch	2	Medizin	Berlin
3.	Eugen Kortum	Stolberg	18	evangelisch	2	Medizin	Bonn
4.	Wilh. Löwenich	Didtweiler	18	katholisch	2	Theologie u. Jura	Bonn
5.	Georg Meiring	Düren	18	katholisch	2	Philologie	Bonn
6.	Peter Rom	St. Vith	21	katholisch	2	Bauwissenschaft	Berlin
7.	Karl Simon	Mechernich	20	evangelisch	2	Theologie	Bonn
8.	Mich. Spaltenstein	Düren	19	katholisch	2	Philosophie	Bonn
9.	Herm. Winter	Steckenborn	19	katholisch	2	Theologie	Bonn.

2. Öffentliche Prüfungen und Schluß.

Montag den 27. August.

Morgens 9—12 Uhr.

- Prima B: 9—9³/₄ Uhr Religionslehre. Oberlehrer Herr Elvenich.
- " " 9³/₄—10¹/₂ Uhr Homer. Oberlehrer Herr Dr. Langen.
- Sekunda A: 10¹/₂—11 Uhr Mathematik. Gymnasiallehrer Herr Dr. Busch.
- Sekunda B: 11—11¹/₂ Uhr Vergil. Herr Stein.
- Tertia: 11¹/₂—12 Uhr Griechisch. Gymnasiallehrer Herr Dr. Langen.

Dinstag den 28. August.

Morgens halb 8 Uhr.

Hochamt mit Te Deum in der Gymnasialkirche zum Jahreschlusse.

Morgens 9—12 Uhr.

- Quarta: 9—9³/₄ Uhr Griechisch. Gymnasiallehrer Herr Esser.
- Quinta: 9³/₄—10¹/₂ Uhr Latein. Gymnasiallehrer Herr Claessen.
- " 10¹/₂—11¹/₄ Uhr Geographie. Derselbe.
- Sexta: 11¹/₄—12 Uhr Latein. Herr Dr. Breuer.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

Austheilung der Zeugnisse und Verlesung des Ascensus in den einzelnen Klassen.

Bemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 3. Oktober in der Art, daß an den zwei ersten Tagen Morgens 9—12 Uhr die Receptions- und nachträglichen Ascensions-Prüfungen stattfinden. Neu eintretende Schüler wolle man am vorhergehenden Tage Vormittags 9—11 Uhr bei der Direktion anmelden. Derselbe wird über angemessene Hospitien für auswärtige Schüler auf Verlangen Auskunft zu geben gern bereit sein. — Bei Gast- und Schenkwirthen zu wohnen ist nach den bestehenden Vorschriften den Gymnasialisten nicht gestattet.

						Dr. Meiring.	
1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9

2. Öffentliche Prüfungen und Schluß.

Prima B: 9—9³/₄ Uhr Religionsl
 " " 9³/₄—10¹/₂ Uhr Homer.
 Sekunda A: 10¹/₂—11 Uhr Math
 Sekunda B: 11—11¹/₂ Uhr Bergi
 Tertia: 11¹/₂—12 Uhr Griechisch.

Hochamt mit Te Deu

Quarta: 9—9³/₄ Uhr Griechisch.
 Quinta: 9³/₄—10¹/₂ Uhr Latein.
 " 10¹/₂—11¹/₄ Uhr Geogra
 Sexta: 11¹/₄—12 Uhr Latein.

Austheilung der Zeugnisse und Be

Das neue Schuljahr beginnt Mitt
 Morgens 9—12 Uhr die Receptions- un
 Schüler wolle man am vorhergehenden Ta
 selbe wird über angemessene Hospitien f
 bereit sein. — Bei Gast- und Schenkwirt
 schaften nicht gestattet.

den zwei ersten Tagen
 stattfinden. Neu eintretende
 rektion anmelden. Die
 Auskunft zu geben gern
 Vorschriften den Gymna-

Dr. Meiring.

